

R i O - Kurier

Schulzeitung der
Fürstin-von-Gallitzin
Realschule im Ostviertel



Ausgabe 7

Dezember 2013

Liebe Leserinnen und Leser!

Kurz vor den Weihnachtsferien 2013 liegt die siebte Ausgabe des **R i O – Kurier's** vor Ihnen / vor Dir.

Bald ist Weihnachten – und zu Weihnachten ist es Tradition, sich gegenseitig zu beschenken. Wir haben damit etwas eher begonnen – im November haben wir den Erlös des Sponsorenlaufes in Höhe von 5.200,34€ an den Förderverein der Schule und an den BasisGesundheitsDienst übergeben. Wir berichten in dieser Ausgabe darüber.

Ein besonderer Dank gilt allen Eltern, Angehörigen und Spendern, die zu diesem tollen Spendenergebnis des Sponsorenlaufes beigetragen haben!

Ich wünsche Ihnen / Dir viel Freude beim Lesen und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Sponsorenlauf 2013:

Übergabe der Gelder: BGD

Frau Hildegard Rickert, Vorsitzende des BasisGesundheitsDienstes (BGD), be-



Adventskranz in der Eingangshalle

Für das Neue Jahr 2014 wünsche ich Ihnen / Dir alles Gute!

Michael Oppenberg

suchte den 10er Religionskurs in der Schule und berichtete über das neue Projekt in Sakwah (Zentralindien), das mithilfe der Sponsorengelder der Fürstin-von-Gallitzin-Schule gebaut werden soll. Dabei überreichten die

Schülersprecher offiziell die Hälfte der Einnahmen in Höhe von 2600,17 € an Frau Rickert.



Seit 1997 unterstützen wir mit dem Erlös des Sponsorenlaufs ein Hilfsprojekt aus dem Ostviertel Münsters, den BasisGesundheitsDienst (BGD).

Das unabhängige Hilfswerk setzt sich seit Mitte der sechziger Jahre für indische Ureinwohner, die Adivasi, ein, um deren Lebensbedingungen zu verbessern. Dieses Jahr kommt das Geld dem Gesundheitszentrum in Sakwah zugute (siehe auch **R i O – Kurier** Ausgabe 6, Juli 2013)

Übergabe der Gelder: Förderverein

Die Schülersprecher überreichten während der Generalversammlung des Fördervereins im Namen der Schülerschaft die halbe Einnahme aus dem Sponsorenlauf 2013 in Höhe von 2600,17 € an den neu gewählten Vorstand des Fördervereins der Schule.



Der Förderverein unterstützt die Schule durch Beschaffungen z.B. von Musikinstrumenten (Gitarren, Keyboards), bei der Finanzierung des Schulplaners und mit Zuschüssen bei Schulprojekten.

Bericht BGD zu Katni

Bei unserem Sponsorenlauf vor zwei Jahren haben wir ein Projekt in Katni (Indien) unterstützt. Der BGD berichtet:

„Das „Home-away-from-home“ – Asha Kiran Center für „Bahnhofskinder“ in Katni ist jetzt „Heimat auf Zeit“ für 65 Jungen. Gestrandete auf den Bahnstrecken Indiens, ehemals Drogengefährdete, von häuslicher Gewalt Bedrohte. „Oft sind sie überdurchschnittlich begabt, pfiffig und hoch motiviert“, berichtete Schwester Shalini beim letzten Besuch vor Ort. Doch haben sie keinen anderen Ausweg für sich gesehen, als von zu Hause „wegzufahren“ im wörtlichen Sinne, ihre Zukunft auf den langen Bahnstrecken des Subkontinents zu suchen.

45 weitere gestrandete Jungen leben in den alten Baracken am Bahnhof, dem Vorläufer vom Asha Kiran Center. Sie wurden inzwischen zwar renoviert, dienen aber nur zur vorübergehenden Aufnahme. Erst wenn es nicht gelingt oder es nicht ratsam ist, den Kontakt zum Elternhaus wieder herzustellen, erfolgt der Umzug in das neue Haus.

Ordensschwestern, Sozialarbeiter, Erzieher bemühen sich an beiden Standorten um Beratung, Gesundheitsfürsorge, Bildung. „Wir stärken die gefährdeten und oft schicksalsbe-

ladenen Persönlichkeiten in ihrer Entwicklung. Eine feste Tagesstruktur, Herausforderungen bei Sport und Spiel, Gestalten der nationalen und religiösen Feiertage der Hauptreligionen helfen dabei“, sagte die Schwester mit Herz.

Die Erfolge werden anerkannt und belohnt. Die Distrikt-Regierung beteiligt sich an den laufenden Kosten, Nachbarn engagieren sich, spenden Kleidung und Nahrung. Der Staat plant ein baugleiches Center für gestrandete Mädchen. Eine Initialzündung, dank Ihrer Spenden.“

Wiedersehen in Calais -

Schüler des Französischkurses 8fs besuchen ihre Austauschpartner in Frankreich

Die Schülerinnen und Schüler des Französischkurses 8fs verbrachten in der Woche vom 23.9. – 27.9.2013 ereignisreiche Tage bei ihren Freunden in Calais. Der Austausch mit dem *Collège Jeanne D’Arc* ist fester Bestandteil unserer Schularbeit und findet bereits im 7. Jahr statt. Wie in den Jahren zuvor, waren die französischen Schülerinnen und Schüler im Frühjahr zunächst zu Besuch in Münster und haben bei dieser Gelegenheit nicht nur die Innenstadt, den Dom, das historische Rathaus und auf einem Tagesausflug die Stadt Köln kennen gelernt, sondern vor allem auch das Leben und den Alltag in einer deutschen Familie (der RIO-Kurier berichtete). Nun stand der Rückbesuch bei den französischen Freunden am Ärmelkanal an.

Die Schülerinnen und Schüler aus Münster erlebten dabei tolle Tage bei

traumhaftem Spätsommer-Wetter. Bei der Ankunft im Schulhof des privaten *Collèges* nahmen nicht nur die Schuldirektorin Madame Cazin, die eigens und zum ersten Mal eine deutschsprachige Rede zu Ehren der jungen Gäste aus Münster hielt, sondern auch die den betreffenden Deutschkurs leitende Lehrerin, Madame Pecqueux, zusammen mit ihren Schülern, die Jungen und Mädchen aus Münster warmherzig in Empfang. Auch die örtliche Presse war direkt vor Ort und hielt den Besuch in Text und Bild fest, so dass sich die Austauschgruppe bereits am Folgetag mit einem großen Foto in der dortigen Zeitung wiederfand.



Innerhalb der Besuchswoche standen dabei viele Ausflüge und Attraktionen auf dem Programm. So besuchten die Realschüler am Dienstag nicht nur den französischen Unterricht ihrer Partnerschule, sondern auch das im Stil der flämischen Renaissance gebaute, majestätisch anmutende Rathaus von Calais.

Hier wurden unsere Schüler fachmännisch von einer Vertreterin der

Bürgermeisterin von Calais durch die historischen Säle geführt. So besichtigten sie zunächst den reich geschmückten und verzierten Hochzeitssaal. Als kleine Showeinlage „verheiratete“ der anwesende Standesbeamte kurzerhand – natürlich auf französisch – zwei der anwesenden Schüler. Sowohl der Junge als auch das Mädchen (Namen werden hier nicht genannt) konnten das, worauf es ankam, ohne Probleme verstehen, so dass von IHR ein klares **Oui!**, von IHM aber ein ebenso eindeutiges **Non!** zu vernehmen war – und daraufhin natürlich schallendes Lachen im ganzen Saal! (Vielen Dank an dieser Stelle an die zwei Schüler, dass Ihr diesen Spaß freiwillig mitgemacht habt!)

Atemberaubend war auch der gegenüber dem Trausaal liegende große Versammlungssaal, der bis zu 1000 Gästen Platz bietet und für besondere Anlässe genutzt wird. Auch das Turmzimmer wurde besichtigt, in dem unter anderem Königin Elisabeth II einst die Verträge für den Eurotunnel unterschrieb.

Anschließend ging es 75 m mit dem Fahrstuhl in die Höhe: Vom Glockenturm des Rathauses aus konnte bei dem hervorragenden Wetter ein weiter Rundblick auf die Stadt und die Straße von Dover genossen werden.

Ein weiteres Highlight war der Besuch der französischen Hauptstadt Paris am Mittwoch. So besichtigte die deutsch-französische Schülergruppe den Eiffelturm, picknickte im *Champ de Mars* mit Blick auf denselben, nahm die Pyramide des Louvre in Augenschein und spazierte bei Temperaturen bis an die 30° C durch die dementsprechend gut besuchten, bereits herbstlich eingefärbten Gärten der *Tuilleries*.



Bei einer abschließenden Stadtrundfahrt entlang der Seine entdeckte die Jugendgruppe weitere Attraktionen wie den *Grand Palais*, die *Pont Neuf* oder das ehemals weltberühmte Kaufhaus *Samaritaine*. Dennoch war das Fazit der Teilnehmer eindeutig: So wunderschön Paris auch ist, die lange Fahrzeit im Bus und die vielen Staus ließen einfach zu wenig Zeit vor Ort, um längere Besichtigungen unternehmen oder mehr Sehenswürdigkeiten besichtigen zu können. „Dann muss ich halt noch einmal mit Mama und Papa hier her“, lautete die eindeutige Schlussfolgerung eines Schülers. (Anm. der Fachkonferenz *Französisch: In Zukunft werden wir deshalb in Abstimmung mit den Kollegen in Calais auch andere Städte in der näheren Umgebung als Ersatz für die bisherige Parisfahrt in das Programm aufnehmen.*)

Am Donnerstag ging es zunächst an den Strand von Calais. Hier bestaunte die Gruppe die vielen bunten Strandbuden, suchte nach Muscheln oder genoss einfach die frische, salzige Seeluft. Am Nachmittag stand ein Ausflug zur nahegelegenen Kreidefelsenküste der *Deux Caps* (*Cap Blanc Nez* und *Cap Gris Nez*) an der landschaftlich wunderschönen *Côte*

d'Opale zusammen mit den französischen Gastgebern an. Auch hier trug das sonnige Wetter dazu bei, dass sich das Panorama über die ca. 35 km hinaus bis zum Festland von England erstreckte. Ganz offensichtlich genossen die Schülerinnen und Schüler das Wetter, die Seebrise und den weiten Rundblick sehr.



Wie schon zuvor in Münster wurde am Donnerstag bei einem abschließenden Bowlingabend im großen Einkaufszentrum der *Cité Europe* in Coquelles, direkt neben dem Terminal des Eurotunnels gelegen, Abschied genommen.

Die begleitenden Lehrerinnen Frau Robben und Frau Gerding (Anm.: Frau Gerding war im letzten Schuljahr als Praktikantin im 8fs-Kurs tätig) waren sich einig: Der Austausch unserer Schule mit dem *Collège Jeanne D'Arc* ist eine Bereicherung für alle Beteiligten, gerade weil er den ursprünglichen Gedanken eines „echten“ Austausches trägt und konsequent umsetzt. Nach nun sieben Jahren des Bestehens ist eine tiefe Freundschaft zwischen den Schulen, seinen Organisatoren und vor allem den jungen Teilnehmern entstanden.

Als Andenken an die unvergessliche gemeinsame Zeit überreichten die französischen Schüler zum Abschied einen ausgedienten Bowling-Kegel als

„Freundschaftspokal“, der natürlich direkt vor Ort von allen Teilnehmern signiert wurde und zukünftig einen Ehrenplatz in der Schule finden wird.

Danksagung:

Den Beteiligten, allen voran Frau Casper für die Organisation auf unserer und Frau Pecqueux in derselben Funktion auf französischer Seite, sei ganz herzlich gedankt!

Ich persönlich möchte mich an dieser Stelle noch bei meinen Schülern des 8fs-Kurses bedanken. Ihr habt Euch wirklich vorbildlich verhalten und so war die Frankreichfahrt auch für mich ein sehr schönes Erlebnis!

Und an unsere französischen Freunde gerichtet:

Merci, les amis, et à bientôt !

Auf ein baldiges Wiedersehen in Münster!

Katja Robben

R i O – Kurier:

Schulzeitung der Fürstin-von-Gallitzin-Realschule im Ostviertel

Verantwortlich:

Michael Oppenberg

**Manfred-von-Richthofen-Str. 46,
48145 Münster**

2.Münsteraner Streitschlichtertag: Projekt: Cybermobbing

Wir – die Streitschlichter der Klassen 10 – haben am 10. Oktober 2013 den 2. Münsteraner Streitschlichtertag besucht und einige nützliche Informationen mitgenommen.



Zunächst versammelten wir uns zusammen mit Streitschlichtern von anderen Schulen im Stadtweinhaus, wo eine Band spielte und uns die Veranstalter begrüßten. Anschließend wurden wir in die zuvor gewählten Workshops eingeteilt.

Ich besuchte den Workshop „Cybermobbing“. Dort sahen wir einen Film, der zeigte, was Cybermobbing verursachen kann und besprachen ihn anschließend. Außerdem haben wir einen „Facebook-Profil-Check“ gemacht, bei dem das Profil einer Streitschlichterin unter die Lupe genommen und sicherer gemacht wurde. Natürlich haben wir auch jede Menge nützliche Tipps bekommen und konnten uns auch untereinander austauschen.



Nach gut 1,5 Stunden und einer kleinen Mittagspause versammelten wir uns wieder im Hauptsaal. Dort stellten die verschiedenen Workshops ihre Ergebnisse vor. Zum Schluss richteten einige der Veranstalter noch Worte des Dankes an uns und jeder erhielt eine vom Bürgermeister der Stadt gezeichnete Dankes-Urkunde für geleistete zusätzliche Stunden und unser soziales Engagement. Ich hoffe, dass wir die neu erworbenen Kenntnisse demnächst in unserer Arbeit gut einsetzen können.

Sven Teichmann (Klasse 10 b)

Dialoge zum Frieden: 1648 - 2013 Bericht vom 2.Münsteraner Streitschlichtertag

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Markus Lewe fand am 10.10.2013 der 2. Münsteraner Streitschlichtertag im Festsaal des Stadtweinhauses statt. Etwa 200 Schülerinnen und Schüler aus insgesamt elf Schulen erhielten für ihre engagierte Arbeit eine Urkunde überreicht. Darunter waren auch acht Streitschlichter/innen der Fürstin-von-Gallitzin-Schule aus den Klassen 10a/b. Ne-

ben der Anerkennung und Würdigung der ehrenamtlichen Streitschlichtertätigkeit sollte der Tag dazu dienen, die Kontinuität der Streitschlichtung zu stärken und eine Vernetzung der Schulen ermöglichen.

„Es gibt in eurer Generation Menschen, die bemüht sind, eine friedlichere Welt zu schaffen,“ so begrüßte Gabi Tewes von der Regionalgruppe des Bundesverbandes Mediation die Streitschlichter/innen. Die Veranstaltung gehörte zum Programm: „Dialoge zum Frieden, 1648-2013“. Fritz Schmücker von Münster Marketing stellte in seiner Ansprache einen Vergleich zwischen der Zeit des 30-jährigen Krieges - verbunden mit den Schwierigkeiten langer Wege sowie erschwerter Kommunikation - und der heutigen, schnelllebigen Handy-Zeit auf. Nachdem die Band der Realschule Wolbeck musikalisch für Stimmung gesorgt hatte, gingen die Schüler/innen in ihre zuvor gewählten Workshops.

Sieben Workshops waren angeboten, darunter Themen wie: Wertschätzungs-Training, Cybermobbing, gewaltfreie Kommunikation und Vernetzung von Klassenpaten. Streitschlichtung in Bildern und ein Samba-Trommel-Projekt fanden ebenfalls großen Anklang bei den Jugendlichen. Warum Streitschlichter an Schulen so wichtig sind, war auf einer Pinwand zu lesen: „Hilfreich für Groß und Klein“, „auf jeden Fall notwendig“.

Abschließend wurden die Arbeiten der Workshops im Plenum vorgestellt und mit viel Applaus honoriert.

Auch ich habe etwas dazu gelernt: Facebook ist nur dann tückisch, wenn man nicht weiß, wie man es richtig sichert (und das ist gar nicht so einfach)!

B.Gabriel

Projekt: Streitschlichter stellen sich in den Klassen 5 vor

Streit und Konflikte gehören zum Alltag der Schüler/innen dazu. Gerade in neu zusammen gesetzten 5. Klassen muss jedes Kind erst einmal seine Position innerhalb des neuen Klassenverbands finden. Neue Freundschaften werden geschlossen, „alte“ Beziehungen können sich verändern. Das geht oft nicht ohne Reibereien, Verletzungen und „Zickenkrieg“ einher. Beim Streitschlichtungsgedanken geht es nicht darum, Streit zu vermeiden, sondern ihn friedlich auszutragen und Konflikte so zu lösen, dass ein einvernehmlicher Umgang miteinander möglich bleibt. Häufig ist die Lösung ein Kompromiss, den die beiden Streithähne gemeinsam finden. In den Gesprächen soll nicht nach einem Schuldigen gesucht werden. Schlichter entscheiden nicht über Recht und Unrecht oder Schuld und Unschuld. Sie suchen stattdessen zusammen mit den Streitparteien nach Lösungen, die für beide Seiten akzeptabel sind.



Nach dem Win - Win Prinzip bemühen sich nunmehr seit 14 Jahren sozial engagierte Zehntklässler der Fürstin-von-Gallitzin-Schule um Hilfestellung. Dieses Angebot richtet sich hauptsächlich an die jüngeren Mitschüler, die häufig dankbar sind für

die Tipps bei der Austragung ihrer großen und kleinen Probleme.

Am 12.11.2013 stellte sich die Schlichtungs-Gruppe in den Klassen 5a/b (jeweils eine Doppelstunde) vor. Durch die Klassenteilung entstand eine Gruppengröße, die ein effektives Arbeiten zum Thema: Streit und Konflikt Erfahrung ermöglichte. Jede/r Schüler/in konnte sich ausreichend über gemachte Erfahrungen und die damit verbundenen Gefühle äußern. Zur Auflockerung wurden zwischendurch zahlreiche Spiele durchgeführt, die den Fünftklässlern offensichtlich viel Spaß bereiteten.

Die ersten Gespräche fanden bereits statt - wie ich hörte zur Zufriedenheit aller Beteiligten.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Streitschlichtern, die sich an unserer Schule seit dem Jahr 1999 sozial engagiert und unter Verzicht auf Pausen für ihre Mitschüler eingesetzt haben und weiterhin einsetzen.

Ich bin zuversichtlich, auch im kommenden Jahr eine tolle neue Gruppe ausbilden zu dürfen!

B. Gabriel

Bewegung und Gesundheit - Skelett als Hampelmann

Im Biologieunterricht der Klasse 6a wurde im Rahmen des Kontextthemas: „Sport“ das menschliche Skelett bearbeitet. Bei der Erschließung des Themas machten Puzzles und Rätsel den Schülern/innen offensichtlich viel Spaß. Eine Langzeithausaufgabe über die Herbstferien ergab sich - praktischerweise passend zur Halloween-Zeit - bei der Erstellung eines großen Hampel-

Skeletts, das individuell gestaltet werden sollte. Es kamen einige einfallsreiche Exemplare dabei heraus!



Eigentlich war angedacht, die Skelette im Biologieraum oder der Klasse auszustellen, jedoch wollten viele Kinder ihr Kunstwerk verständlicherweise lieber im eigenen Zimmer hängen sehen.



Einige schöne Fotos sind mir hoffentlich dennoch geglückt.

B. Gabriel

Schmetterlinge auf der Wiese (6a)

